

Bauen

# Neue Wege – Überbauung der A100 in Berlin: Raum für 3.000 neue Wohnungen zwischen Hohenzollerndamm und S-Bahnhof Halensee

Die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) zwischen Patzschke Schwebel Architekten und Mario Lindner hat erstmals zwei Konzepte zur Überbauung der A100 in Berlin vorgestellt. Zum einen geht es um die Strecke zwischen dem S-Bahnhof Hohenzollerndamm und Halensee und zum anderen um den Bereich zwischen der Knobelsdorffstraße und Kaiserdamm.



Autobahnüberbauung zwischen Hohenzollerndamm und S-Bahnhof Halensee. Bild: ARGE Patzschke Schwebel Architekten und Mario Lindner

Till-Jonathan Patzschke, Geschäftsführer der Patzschke Schwebel Planungsgesellschaft mbH: „Wir schlagen Autobahnüberbauungen mit Schaffung eines neuen Straßennetzes, Fahrradwegen, Grünanlagen, sowie Wohnungsbau und Sozialeinrichtungen vor. Dabei sollen die Sackgassen auf beiden Seiten der Autobahnschneise wieder zusammengeführt werden. Die benötigten finanziellen Mittel für das Gesamtprojekt stehen bereits zur Verfügung. Sobald die Überbauungsrechte erteilt worden sind, könnten wir mit dem Projekt starten.“ Mario Lindner ergänzt: „Im Zuge der Stadtreparatur entlang der A100 und der Ringbahn sind wir der Überzeugung, dass die Lage zwischen Halensee, Grunewald und Wilmersdorf ebenfalls diskutiert werden sollte.“

## Straßen vernetzen

Das Abgeordnetenhaus (AGH) Berlin hatte Anfang Mai die Verkehrsverwaltung beauftragt, die Machbarkeit einer Deckelung von Autobahnabschnitten oder Gleisanlagen zu prüfen. Die Pläne der ARGE zur Autobahnüberbauung zwischen der Abfahrt Hohenzollerndamm und S-Bahnhof Halensee zeigen, dass die überbaute Fläche rund 80.000 Quadratmeter mit einer maximalen Spannweite von 36 Metern betragen wird. Patzschke: „Hier wäre eine Bebauung mit rund 3.000 neuen Wohneinheiten auf fünf Geschossen sowie einem Staffelgeschoss möglich. Die Bruttogeschossfläche (BGF) für alle Bauteile betrüge rund 138.000 Quadratmeter.“ Wichtig ist der ARGE, dass die vorhandenen Straßen vernetzt werden und auch neue Radwege entstehen. „Die Wohnbebauung soll in halboffener Bauweise entstehen. Auch das Quartiersparken am Autobahnausgang Hohenzollerndamm wäre mit rund 260 Pkw-Stellplätzen machbar. Zudem können Gewerbeeinheiten in der Nähe des S-Bahnhofs Halensee entstehen“, so Lindner abschließend.

**Martina Rozok**

## Weitere Informationen zu Patzschke Architekten:

Das Architekturbüro der Berliner Zwillingbrüder Jürgen und Rüdiger Patzschke wurde vor 50 Jahren gegründet und zeichnet sich durch eine klassisch-traditionelle Architektursprache aus. Spätestens seit der Errichtung des Hotels Adlon am Brandenburger Tor in Berlin sind Patzschke Architekten als Protagonisten einer klassisch-traditionellen Architektur über die Grenzen Berlins hinaus bekannt. In über 15 Ländern setzen die Architekten Gebäudeentwürfe und städtebauliche Konzepte mit betont plastisch und nuanciert durchgearbeiteten Details um. Seit 2002 hat sich ein Generationswechsel vollzogen. Robert, Tatjana, Till-Jonathan und Thaddäus Patzschke leiten die beiden Berliner Ateliers gemeinsam mit den Partnern Michael Mohn und Prof. Christoph Schwebel. Das Tätigkeitsfeld der Büros umfasst Architekturleistungen im In- und Ausland. Einen Schwerpunkt der Arbeit bildet die Planung von Hotel- und Resortprojekten, hochwertigen Wohn- und Geschäftsbauten, sowie denkmalgerechten Sanierungen. In den letzten Jahrzehnten haben Patzschke Architekten mit dezenter Selbstverständlichkeit das Berliner Stadtbild entscheidend geprägt. Alleine im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf wurden über 30 Gebäude realisiert.

[www.patzschke-architektur.de](http://www.patzschke-architektur.de)

**WIE ENTWICKELT SICH  
WOHNEN?**

Der Pestel-Wohnmonitor 2019 liefert Antworten  
Gezielt und exklusiv für Ihre Region.

**JETZT ANFORDERN**

## Mit der Schleswig-Holstein unterwegs ...



### Mit Peter Nagel durch seine Ausstellung „Achtersinn“ im Bundesrat 14 Juni 2019

Ein einmaliges Angebot! Der schleswig-holsteinische Künstler Peter Nagel stellt im Lichthof des deutschen Bundesrates in Berlin aus und bietet Ihnen – als LeserIn dieser Zeitschrift – an, Sie persönlich durch die Ausstellung zu führen. Wir haben dafür ein passendes Rahmenprogramm organisiert:

Um 14 Uhr werden wir in der schleswig-holsteinischen Landesvertretung in Berlin empfangen. In Führung und Vortrag erfahren wir dort etwas über die Aufgaben und Funktion der Vertretung unseres Bundeslandes in der Hauptstadt.

Anschließend gehen wir zu Fuß (keine zehn Minuten) zum Bundesrat. Auch dort erhalten wir eine informative Führung durch das Gebäude und werden sogar im Plenarsaal Platz nehmen dürfen. Im Lichthof angekommen, übernimmt schließlich Peter Nagel. Die ausgestellten, meist großformatigen Bilder, spannen einen Bogen über mehr als 50 Jahre künstlerisches Schaffen des Mitgründers der Künstlergruppe ZEBRA und langjährigen Professors an der Muthesius-Kunsthochschule. Überall in der Ausstellung finden sich künstlerische Kommentare zu unserer Zeit – seine auf den ersten Blick realistischen Motive erhalten nicht nur durch die pointierte Farbgebung einen „Achtersinn“ – doch dazu wird uns Peter Nagel vor Ort mehr erzählen ...

Da nach dem Programm sicherlich noch Gesprächsbedarf besteht, haben wir ab 17:30 Uhr einen Tisch in einem italienischen Restaurant ganz in der Nähe reserviert. //

### Mit Peter Nagel durch seine Ausstellung „Achtersinn“ im Bundesrat

**Wann?** 14. Juni 2019, 14 Uhr (bis ca. 19.30 Uhr)

**Wo?** Treffpunkt: Schleswig-Holsteinische Landesvertretung, In den Ministergärten 8, 10117 Berlin

**Wie viel?** 30 Euro

**Anmelden:** Im Internet unter [www.schleswig-holstein.sh/kiosk/peter-nagel-im-bundesrat](http://www.schleswig-holstein.sh/kiosk/peter-nagel-im-bundesrat), per Mail an [k.warda@schleswig-holstein.sh](mailto:k.warda@schleswig-holstein.sh) oder telefonisch unter 0176/38749200.

**Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.**